
Ihr Ansprechpartner
Jürgen Steinmetz

Telefon
02131 9268-500

E-Mail
juergen.steinmetz@
mnr.ihk.de

Protokoll der Vollversammlung

am 29.08.2024 um 16:00 Uhr

im Zeughaus in Neuss

Anwesende

Präsidium

Präsident Elmar te Neues
Vizepräsident Prof. Dr. Joerg Dederichs
Vizepräsident Frank Kindervatter
Vizepräsident Rainer Höppner
Vizepräsident Dr. Claus Schwenzer
Vizepräsidentin Susanne Thywissen
Vizepräsident Hartmut Wnuck
Vizepräsidentin Janika Woltering-van

Mitglieder

Dominik Baum
Antonius Bergmann
Christoph Borgmann
Christian Chichon
Johannes Cloerkes
Gregor Correnz
Dr. Ute Dallmeier
Dunja Freimuth
Manja Freistühler
Ulrike Gewehr
Beate Gothe
Andreas Gröver
Tobias Haberland
Caroline Hartmann-Serve
Stephanie Holzmann
Markus Jungbluth
Philip Kalthöfer
Ernst Peter Kreuder
Gerald Laumans
Stephan Lommetz
Tino Arndt Mocken
Sascha Odermatt
Anja Raubinger
Klaus Dieter Reh
Dr. Hans Peter Schlegelmilch
Theodor Schornstein
Ralf Schwartz
Carmen Stappen
Burkard Ungricht
Angelika Vermeulen
Johann-Andreas Werhahn

IHK

Jürgen Steinmetz
Martin van Treeck
Daniela Perner
Silke Hauser
Nicola Schröder
Lutz Mäurer
Gregor Werkle
Peter Terhaag
Patrick Goncalves
Louise Lucke-Kramer
Anna Jochums
Lea Charlotte Hoffmann

Ehrenpräsidenten

Wilhelm Werhahn

Gäste

Thimm Tevis
Alexander Walter

Tagesordnung

- | | |
|---------------|--|
| TOP 01 | Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung |
| TOP 02 | Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers |
| TOP 03 | Personelle Veränderungen in den Gremien |
| TOP 04 | Vorstellung neuer Mitglieder |
| TOP 05 | Jahresabschluss 2023 |
| TOP 06 | Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2023 |
| TOP 07 | Ergebnisverwendungsvorschlag im Wirtschaftsplan 2025 und neue Entgelt- und Beitragsstruktur ab 2026 |
| TOP 08 | Anhebung der Aktienquote bei den Geldanlagen zur Ausfinanzierung der Pensionslasten |
| TOP 09 | Beitritt zur Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V. |
| TOP 10 | Bauvorhaben Neuss |
| TOP 11 | Positionspapier Kommunalfinanzen |
| TOP 12 | Vorstellung der Wirtschaftsjunoren |
| TOP 13 | Verschiedenes |

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Präsident te Neues eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

TOP 01 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Protokoll

Es seien keine Anmerkungen zum übersandten Protokoll der Sitzung eingereicht worden, konstatiert **Präsident te Neues**. Damit sei es genehmigt.

TOP 02 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

Ausbildung

Jürgen Steinmetz berichtet zu Beginn über die erfolgreiche Umsetzung des Pop-Up-Stores in der Neusser Innenstadt. Es seien über 1500 Besucherinnen und Besucher vor Ort gewesen, um sich über Berufsorientierung und Ausbildung zu informieren. Insgesamt habe man mit 13 Schulen und 13 Unternehmen zusammengearbeitet. Zudem haben in dieser Zeit viele spannende Events im Pop-Up-Store stattgefunden. Zusammengefasst, verkündet **Jürgen Steinmetz**, sei der Pop-Up-Store ein voller Erfolg gewesen, sodass dieses Format auch in weitere Städte übertragen werden soll. Voraussichtlich wird die nächste Stadt, in der ein Pop-Up-Store eröffnet werden soll, Krefeld im 2. Quartal 2025 sein.

Ebenfalls erfreulich seien die Zahlen der geschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr. Es seien 3334 neu geschlossene Ausbildungsverträge verzeichnet, was einen Anstieg von 17,7 % im Vergleich zum Vorjahr bedeute. In allen Teilregionen seien Steigerungen ersichtlich. Insgesamt gäbe es aktuell 9715 aktive Ausbildungsverträge im Kammerbezirk, 907 Umschulungsverträge und 2486 aktive Ausbildungsbetriebe, bekundet **Jürgen Steinmetz**.

Politische Interessenvertretung

Jürgen Steinmetz informiert zudem, dass die Organisation in den vergangenen Wochen intensiv in der politischen Interessenvertretung aktiv gewesen sei. Im Gespräch mit dem NRW-Staatssekretär Matthias Heidmeier habe man vor allem die Krankenhausreform diskutiert, während mit NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk die Grundsteuerreform im Fokus gestanden habe. Für die kommende Woche sei zudem ein Gespräch mit Bundesjustizminister Marco Buschmann geplant, um über die Belastungen durch Bürokratie zu sprechen. Außerdem werde ein Austausch mit dem NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann stattfinden, bei dem die Fachkräfteoffensive NRW thematisiert werden wird.

Umbauvorhaben MG

Die Abrechnung des Umbaus des IHK-Standorts in Mönchengladbach sei weitestgehend abgeschlossen. Nach den derzeitigen Angaben des Architekturbüros würden die tatsächlichen Gesamtkosten unter dem ursprünglich beschlossenen Budget von rund 3,8 Mio. € liegen, teilt **Jürgen Steinmetz** mit.

TOP 03 Personelle Veränderungen in den Gremien

Ausscheiden

Präsident te Neues berichtet, dass sich in der Vollversammlung eine personelle Änderung ergeben habe. Frau Wolf habe die Gastronomie „Fette Beete“, in der sie Inhaberin gewesen war, verlassen und sei somit auch als Mitglied der Vollversammlung ausgeschieden. Es gebe in dieser Wahlgruppe keinen weiteren Nachrücker, weshalb bei der nächsten Sitzung der Vollversammlung im Dezember eine mittelbare Wahl zur Nachbesetzung des Sitzes von Frau Wolf stattfinden werde.

TOP 04 Vorstellung neuer Mitglieder

Vorstellung

Carmen Stappen, Inhaberin des Gasthaus Stappen in Korschenbroich stellt sich und ihr Unternehmen vor.

TOP 05 Jahresabschluss 2023

Präsident te Neues informiert das Präsidium über den Jahresabschluss 2023. Den ausführlichen IHK-Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 hätten die Mitglieder bereits mit den erläuternden Unterlagen erhalten.

Betriebserträge und -aufwand

Martin van Treeck erläutert, dass sich das positive Jahresergebnis 2023 aus dem negativen Jahresergebnis (-1.153 T€), dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (3.046 T€) und einem Rücklagensaldo von -100 T€ zusammensetze. Die Betriebserträge hätten den Planwert von 21.635 T€ um 321 T€ verfehlt. Die IHK-Beiträge hätten mit 16.343 T€ den Planansatz jedoch leicht übertroffen. Die Erträge aus Gebühren und Entgelten hätten dank erhöhter Nachfrage nach Seminaren und Lehrgängen ebenfalls über den Erwartungen gelegen. Beim Betriebsaufwand sei eine Einsparung von 702 T€ gegenüber dem Planvolumen erzielt worden. Insbesondere der Personalaufwand sei durch unbesetzte Stellen und die positive Entwicklung des Rechnungszinses für Pensionsverpflichtungen niedriger ausgefallen. Hingegen hätten zusätzlich erforderlich gewordene Brandschutzmaßnahmen zu einer Überschreitung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geführt. Das Finanzergebnis habe aufgrund höherer Erträge den Planwert um 287 T€ übertroffen. Die Bilanzsumme sei leicht gesunken und betrug am Jahresende 48.435 T€. Das Eigenkapital habe sich um 1.153 T€ auf 16.209 T€ verringert. Wesentliche Positionen in der Bilanz bildeten die Rückstellungen für Pensionen, die rund 51 % der Bilanzsumme ausmachten.

Prüfung und Bestätigungsvermerk

Die Rechnungsprüfungsstelle habe den Jahresabschluss, die Buchführung sowie die Einhaltung der Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsprinzipien geprüft. Es seien keine Beanstandungen festgestellt worden. In der Schlussbesprechung am 8. April 2024 sei eine uneingeschränkte Bestätigung

erteilt worden, dass der Wirtschaftsplan ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen wurde.

Ergebnisverwendung und Planung

Das Jahresergebnis 2023 solle auf neue Rechnung vorgetragen werden, führt **Martin van Treeck** weiter aus. Das Präsidium habe die Geschäftsführung beauftragt, ein nachhaltiges Modell zur Verwendung des Ergebnisses zu entwickeln, das bis 2025 umgesetzt werden soll. Dieses Modell werde im Tagesordnungspunkt 07 ausführlich erläutert.

Gewinnrest aus 2022

Ein nicht verwendeter Anteil aus dem Gewinn 2022 in Höhe von 70.525,99 € solle im Haushaltsjahr 2024 für Verpflichtungen aus dem neuen Gebäudeenergiegesetz verwendet werden. Die IHK müsse diese Anforderungen an ihren Standorten in Krefeld und Mönchengladbach bis Ende 2024 umsetzen, wofür Kosten von bis zu 80.000 € erwartet würden, bekundet **Martin van Treeck**.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

- a.) **Der Jahresabschluss wird mit einem Ergebnis von 1.793.095,20 € festgestellt.**
- b.) **Das Ergebnis des Jahres 2023 von 1.793.095,20 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
- c.) **Das restliche Jahresergebnis aus dem Jahr 2022 in Höhe von 70.525,99 € soll im Haushaltsjahr 2024 zur Finanzierung der Verpflichtungen aus dem Gebäudeenergiegesetz (insbesondere nach § 71a GEG) an den IHK-Standorten eingesetzt werden.**

TOP 06 Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2023

Präsident te Neues leitet den Tagesordnungspunkt zur Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2023 ein und bedankt sich bei den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern, **Herrn Reh** und **Herrn Gröver** für ihr langjähriges Engagement und ihre Unterstützung.

Anschließend kündigt **Präsident te Neues** an, dass **Herr Reh** heute den Bericht vortragen werde.

Vortrag Rechnungsprüfer

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 sei aufgrund der Verordnung über die Industrie- und Handelskammern im Land Nordrhein-Westfalen und des von der Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts erfolgt, verkündet **Klaus Dieter Reh**. Die Prüfung sei von der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern durchgeführt worden. Sie habe vom 4. bis 22. März 2024 stattgefunden und sei risikoorientiert, prozessorientiert und systemorientiert gewesen.

In einer Schlussbesprechung am 8. April 2024 hätten **Präsident te Neues**, die Geschäftsführung, vertreten durch die **Herren Steinmetz, van Treeck und Terhaag**, sowie die Rechnungsprüfer, **Herr Gröver** und er selbst teilgenommen.

Ein bundesweiter Schwerpunkt der Prüfung sei der Umgang der IHKn mit der Ergebnissituation im Rahmen der Wirtschaftsplanung gewesen. Weitere Prüffelder seien die Realisation der IHK-Beiträge und die Einhaltung der Grundsätze der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung im Bereich der Beschaffungen gewesen. Die Rechnungsprüfungsstelle habe festgestellt, dass alle Anforderungen eingehalten worden seien und keine Beanstandungen vorlägen.

Der Prüfbericht habe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss und der Anhang würden den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Der Lagebericht stimme mit dem Jahresabschluss überein und gebe die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend wieder. Auch der Wirtschaftsplan sei ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit seien eingehalten worden. Zudem seien die Bestimmungen des Finanzstatuts sowie die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und die Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts beachtet worden.

Auf Grundlage des Prüfberichts und der eigenen Prüfung der Rechnungsprüfer solle nun der Beschluss gefasst werden, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk anzunehmen und die Geschäftsführung sowie das Präsidium der IHK Mittlerer Niederrhein für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten. **Klaus Dieter Reh** führt die Abstimmung herbei und erklärt, dass sich das Präsidium nachfolgend enthalten müsse.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschließt, dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer für das Jahr 2023 Entlastung zu erteilen.

TOP 07 Ergebnisverwendungsvorschlag im Wirtschaftsplan 2025 und neue Entgelt- und Beitragsstruktur ab 2026

Präsident te Neues berichtet, dass die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 10. April die Geschäftsführung der IHK beauftragt habe, das Jahresergebnis 2023 mit der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2025 zu verwenden. Hierfür solle die Geschäftsführung ein dauerhaft tragfähiges Modell entwickeln, das über das Jahr 2025 hinaus nachhaltig wirksam sei. Der Haupt- und Finanzausschuss habe sich mit dem von der IHK-Geschäftsführung ausgearbeiteten Vorschlag am 13. Mai befasst, ebenso das Präsidium am 06. Juni.

Jürgen Steinmetz hebt hervor, dass aus seiner Sicht ein sehr überzeugendes Gesamtpaket geschnürt worden sei. Dieses umfasse die Senkung des

Beitrags von 0,19 % auf 0,18 %, eine Gehaltsanpassung zur Stärkung der Arbeitgeber-Attraktivität, zusätzliche Investitionen in die Energieeffizienz der IHK-Immobilien sowie die weitere Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen. Zudem spricht er allen Beteiligten, die sich an den intensiven Diskussionen und der sorgfältigen Vorbereitung beteiligt haben, seinen Dank aus.

Martin van Treeck führt die von **Jürgen Steinmetz** benannten wesentlichen vier Punkte des Modells weiter aus.

Senkung des Umlagehebesatzes

Im Jahresabschluss 2023 habe die IHK bei einem Umlagehebesatz von 0,19 % Umlagevorauszahlungen von 7.292 T€ erhalten. Für 2024 rechne die IHK aufgrund einer besseren wirtschaftlichen Lage der Unternehmen mit Vorauszahlungen von 7.770 T€. Eine Senkung des Umlagehebesatzes um 0,01 %-Punkte würde eine Beitragsreduktion von etwa 400 T€ bedeuten.

Anpassung des Gehaltsrahmens

Der steigende Wettbewerbsdruck am Arbeitsmarkt, insbesondere durch den öffentlichen Dienst, stelle die IHK vor Herausforderungen. Ein um rund 10 % höherer Tarifabschluss im TVöD sowie attraktivere Regelungen im Hinblick auf Arbeitszeiten und Urlaubsansprüche machten es schwierig, Stellen nachzubeseetzen. Die IHK plane daher eine moderate Gehaltsanpassung um rund 7 %, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die Finanzierung werde den IHK-Haushalt nur teilweise belasten. Insbesondere über den Verzicht auf die IHK-Fahrtkostenzuschüsse würde die Belegschaft einen eigenen Finanzierungsbeitrag leisten.

Substanzerhaltung und energetische Verbesserung der IHK-Gebäude

Nach dem Umbau in Mönchengladbach stünden weitere Erhaltungsmaßnahmen in den IHK-Gebäuden an. Diese sollten aus dem Ergebnisvortrag 2023 im Wirtschaftsplan 2025 berücksichtigt werden. Zudem werde das restliche Jahresergebnis 2022 in Höhe von rund 71 T€ zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Gebäudeenergiegesetz im Jahr 2024 verwendet.

Ausfinanzierung der Pensionslasten

Die IHK finanziere seit 20 Jahren Pensionsverpflichtungen über eine Unterstützungskasse aus. Zum 31.12.2023 betrugen die Rückstellungen dafür rund 24,8 Mio. €, denen Geldanlagen von 21,5 Mio. € gegenüberstanden. Um die vollständige Ausfinanzierung bis 2026 zu erreichen, solle der Dotierungsbetrag auf 750 T€ pro Jahr erhöht werden.

Ergebnisverwendung 2023 im Jahr 2024 und im Wirtschaftsplan 2025

Das Jahresergebnis von 1.793 T€ solle für die Wirtschaftsplanung 2025 verwendet werden. Es sei wie folgt geplant: 400 T€ für die Beitragssenkung, 700 T€ für die Gehaltsanpassung und 622 T€ für Substanzerhaltung und energetische Sanierung. Das restliche Ergebnis aus 2022 (71 T€) solle im Jahr 2024 für Verpflichtungen aus dem Gebäudeenergiegesetz eingesetzt werden, ergänzt **Martin van Treeck**.

Finanzstruktur ab 2026

Ab dem Jahr 2026 sei die Finanzierbarkeit der Maßnahmen durch Mittel der Innenfinanzierung gesichert. Geplant sei u.a. eine Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 500 T€ sowie der bereits erwähnte Finanzierungsbeitrag der Belegschaft in Höhe von 150 T€.

Die IHK-Beiträge würden durch die stabile Entwicklung der Bemessungsgrundlagen auch mit einem Hebesatz von 0,18 % konstant bleiben.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

a.) Ergebnisverwendung 2023 Im Wirtschaftsplan 2025

- den IHK-Beitragshebesatz von 0,19 % auf 0,18 % mit einem Volumen von rund 400 T€ zu senken,
- einen neuen, zeitgemäßen IHK-Gehaltsrahmen mit durchschnittlich 7 % (rund 700 T€) höheren Gehältern zu implementieren, der den Herausforderungen am Arbeitsmarkt gerecht wird und zu konkurrenzfähigen Gehaltsstrukturen bei der IHK führt,
- den Erfordernissen von Substanzerhaltung und energetischer Verbesserung der IHK-Gebäude mit einem Volumen von 622 T€ Rechnung zu tragen.

Verwendung im Haushaltsjahr 2024

- den noch nicht verwendeten Anteil aus dem Jahresgewinn 2022 in Höhe von rund 71 T€ zur Finanzierung der neuen Verpflichtungen aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu verwenden.

b.) Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen Im Wirtschaftsplan 2025

- den Dotierungsbetrag für die Ausfinanzierung von Pensionslasten auf 750 T€ zu erhöhen und dem Kapitalstock bei der Unterstützungskasse zuzuführen.

c.) Finanzstruktur ab 2026

- dem Finanzierungsvorschlag ab dem Jahr 2026 zur nachhaltigen Umsetzung der unter a.) gefassten Beschlüsse zuzustimmen.

d.) Neue Entgeltstruktur

- die Beauftragung der Geschäftsführung mit der Entwicklung eines modernen IHK-Vergütungssystems wie in Anlage 1 beschrieben.

*Anlage 1 wurde mit den erläuternden Unterlagen verschickt.

TOP 08 Anhebung der Aktienquote bei den Geldanlagen zur Ausfinanzierung der Pensionslasten

Präsident te Neues weist darauf hin, dass über das Thema UkdW e.V. bereits in mehreren Sitzungen der Vollversammlung berichtet wurde. Heute solle es um die Möglichkeit gehen, die Aktienquote der Geldanlagen zur Ausfinanzierung der IHK-Pensionslasten von 30 % auf 35 % zu erhöhen sowie um eine Abänderung der Richtlinien zum Finanzstatut. Angeregt habe diese Diskussion **Ehrenpräsident Werhahn** in der Sitzung der Vollversammlung im Dezember 2023.

Anhebung der Aktienquote

Martin van Treeck ergänzt, dass das Landesrecht NRW eine Aktienquote für öffentliche Geldanlagen, auch bei Industrie- und Handelskammern, von maximal 35 % vorsähe. Derzeit sei im IHK-Binnenrecht eine Obergrenze von 30 % festgelegt. Der Haupt- und Finanzausschuss und das Präsidium haben in ihrer jeweils letzten Sitzung über eine Anhebung der Aktienquote um 5 Prozentpunkte diskutiert.

Eine höhere Aktienquote würde die Renditechancen steigern, jedoch auch das Verlustrisiko erhöhen. Bei einer Erhöhung könnte die IHK vermehrt im WOP 1-Fonds investieren, der 2023 eine Aktienquote von rund 36 % und eine Performance von +8,57 % aufwies, während der Anteil am reinen Rentenfonds WOP 3, der 2023 eine Performance von +4,66 % erzielte, reduziert würde. Der Haupt- und Finanzausschuss habe sich in seiner letzten Sitzung am 13. Mai 2024 für eine entsprechende Erhöhung der Aktienquote ausgesprochen. Das Präsidium habe dieser Empfehlung am 6. Juni 2023 zugestimmt.

Anpassung der Richtlinie

Darüber hinaus, erklärt **Martin van Treeck**, sollen die Richtlinien für Geldanlagen aufgrund des Wechsels von der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen e.V. zur Einzelunterstützungskasse der IHK Mittlere Niederrhein e.V. redaktionell angepasst werden.

Anmerkungen

Ehrenpräsident Werhahn merkt die Begrenzung auf eine derart niedrige Aktienquote kritisch an und schlägt vor, sich an die öffentliche Hand zu wenden. **Jürgen Steinmetz** betont, dass die aktuellen gesetzlichen Möglichkeiten umfassend genutzt werden würden.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vorgaben für die Geldanlagen zur Ausfinanzierung der IHK-Pensionslasten sowie die Richtlinien zum Finanzstatut sollen dergestalt abgeändert werden, dass eine maximale Aktienquote von nunmehr 35 Prozent anstatt der bisherigen 30 Prozent ermöglicht wird.

Den vorgelegten redaktionellen Änderungen wird zugestimmt.

TOP 09 Beitritt zur Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.

Beitritt

Präsident te Neues berichtet, dass die Betriebe am Mittleren Niederrhein die kommunalen Leistungen zunehmend kritischer bewerteten. Eine wirtschaftsfreundliche Kommunalverwaltung sei jedoch ein wichtiger Standortvorteil, insbesondere in den konjunkturell schwierigen Zeiten, in denen wir uns derzeit befänden. Dies würden die Ergebnisse der jüngsten Standortanalysen zeigen. Daher erachte man es als sinnvoll, dem Verein „Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.“ beizutreten.

Jürgen Steinmetz fügt dem hinzu, dass der Verein den Zweck habe, die Güte der Mittelstandsorientierung von Kommunalverwaltungen zu sichern. Hierzu würden Kriterien entwickelt, wie etwa die Erteilung von Baugenehmigungen innerhalb von acht Wochen oder die Bezahlung von Rechnungen innerhalb von 14 Tagen. **Steinmetz** erwähnt, dass er bei der Gründung des Vereins in

seiner vorherigen Funktion mitgewirkt habe. Aus der Region seien bereits der Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Krefeld Mitglieder des Vereins. Für die Stadt Mönchengladbach gebe es einen entsprechenden Ratsbeschluss. Zudem sei man mit weiteren Städten und Gemeinden im Gespräch über eine Mitgliedschaft. Die Höhe des Beitrags werde Thema der nächsten Mitgliederversammlung Ende September sein und betrage voraussichtlich 2.000 € pro Jahr, basierend auf der Beitragsordnung des Vereins.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Die IHK Mittlerer Niederrhein tritt dem Verein „Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.“ bei.

TOP 10 Bauvorhaben Neuss

Herleitung

Nachdem das Bauprojekt der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Mönchengladbach mit der erfolgreichen Eröffnungsfeier im April abgeschlossen wurde, könne man sich nun vollkommen dem Bauvorhaben des „Bildungs- und Innovationscampus“ in Neuss widmen, verkündet **Präsident te Neues**.

Jürgen Steinmetz erläutert, dass die Vollversammlung am 01.12.2020 den Neubau einer Hauptgeschäftsstelle in Neuss als Teil eines Bildungs- und Innovationscampus beschlossen habe. Dieses Projekt solle in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein und weiteren Partnern umgesetzt werden. Zur finanziellen Förderung des Baus und des Betriebs mit Strukturfördermitteln wurde zwischen der IHK und den genannten Partner bereits ein Letter of Intent unterzeichnet. Inzwischen habe sich neben dem bereits bekannten Standort am Wendersplatz eine weitere Option ergeben, das ehemalige Kaufhofgebäude in der Neusser Innenstadt.

Standortoptionen

Zum Standort Wendersplatz erklärte **Steinmetz**, dass dort nach Einschätzung einer auf das Baurecht spezialisierten Kanzlei eine Realisierung ohne Durchführung eines neuen Bebauungsplanverfahrens im südlichen Baufeld möglich sei, indem von einer Befreiungsmöglichkeit vom bestehenden Bebauungsplan Gebrauch gemacht werden könne. Das Kaufhofgebäude in der Neusser Innenstadt biete ebenfalls vielversprechende Möglichkeiten. Eine Machbarkeitsstudie der Stadt Neuss habe gezeigt, dass sich das Raumprogramm der IHK auch in diesem Gebäude umsetzen ließe.

Ausblick

Als weiteres Vorgehen erläutert **Steinmetz**, dass der IHK in den kommenden Wochen für beide Optionen Angebote vorgelegt werden würden. Zudem werde sich das nächste Regionalforum in Neuss dem Thema „Standort Neuss“ widmen. Intensive Gespräche mit Fördermittelgebern und möglichen Partnern fänden bereits statt. Eine finale Entscheidungsgrundlage für die Gremien der IHK werde im Frühjahr 2025 erwartet. Unabhängig von der endgültigen Standortentscheidung sei geplant, während der Landesgartenschau 2026 einen Pavillon zur Leistungsshow von Wirtschaft und Bildung auf dem Wendersplatz zu errichten.

Anmerkungen

Ehrenpräsident Werhahn betont, dass es auf die Aufmerksamkeit der IHK ankomme und eine wirtschaftlich tragfähige Lösung notwendig sei. **Johann-Andreas Werhahn**, Vorsitzender des Neusser Produktenmarkts e.V., erklärt, dass die Hochschule Niederrhein gemeinsam mit dem Rhein-

Kreis Neuss, der IHK und dem Neusser Produktenmarkt das Lebensmittel-Launch-Center als Vorhaben im Strukturwandel des Rheinischen Reviers an den Start gebracht und nun den Fördermittelbescheid in Höhe von 16 Mio. € erhalten habe. Dieses Projekt solle auch Teil des Campus der IHK werden. **Johann-Andreas Werhahn** weist zudem darauf hin, dass der Strukturwandel die Region in den nächsten Jahren weiter intensiv beschäftigen wird. Dies erfordere auch die Bereitstellung entsprechender Ressourcen bei der IHK, für die er bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2025 wirbt. **Herr Steinmetz** sagt eine entsprechende Prüfung zu.

TOP 11 Positionspapier Kommunal Finanzen

Präsident te Neues gibt bekannt, dass die IHK Mittlerer Niederrhein ein neues Positionspapier mit dem Titel „Kommunale Standorte nachhaltig sichern – in die Zukunft investieren“ erstellt habe.

Herausforderung

Gregor Werkle fasst die wesentlichen Herausforderungen der Kommunen, welche aus dem Positionspapier hervorgehen, zusammen und legt dabei einen besonderen Fokus auf deren finanzielle Herausforderungen und Probleme. Obwohl die Einnahmenseite der Kommunen keine unmittelbaren Schwierigkeiten bereite, gäbe es erhebliche Finanzierungsprobleme, die sich vor allem durch die zunehmenden Aufgaben der Kommunen im Zuge der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation verschärften. Das Konnexitätsprinzip, wonach jede neue Aufgabe nur dann an die Kommunen übertragen werden dürfe, wenn sie auch entsprechend finanziell ausgestattet werden, werde nicht stringent eingehalten.

Handlungsempfehlung

Es sei nun notwendig, die Kommunen wieder in die Lage zu versetzen, zu investieren. Es sollten investive Ausgaben klar Vorrang vor konsumtiven Ausgaben haben, um die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Infrastruktur zu sichern. Gleichzeitig müsse eine kritische Überprüfung der kommunalen Aufgaben erfolgen. Eine Erhöhung der sogenannten Verbundquote, also des Anteils, den die Kommunen aus den Steuereinnahmen erhalten, um deren finanzielle Handlungsfähigkeit zu stärken, sei sinnvoll. Ein weiteres zentrales Anliegen sei die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen. Nur durch gezielte Unterstützung könnten die Kommunen wirtschaftlich mithalten und die regionale Ungleichheit nicht weiter zunehmen. Eine Differenzierung der Grundsteuerhebesätze zwischen Wohngebäude und Nicht-Wohngebäude lehnt das Papier ab, da dies die Gewerbetreibenden und die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort unnötig belasten würde. Ein dringendes Problem sieht **Gregor Werkle** auch in der Altschuldenproblematik vieler Kommunen. Hier müsse eine Lösung gefunden werden, um die Kommunen von den alten finanziellen Lasten zu befreien. Allerdings betont er, dass diese Entschuldung nicht "zum Nulltarif" erfolgen dürfe und nicht zulasten anderer Kommunen gehen dürfe. Insgesamt plädiert **Gregor Werkle** für einen ausgewogenen Ansatz, der sowohl eine finanzielle Stabilität als auch die Zukunftsfähigkeit der Kommunen gewährleiste.

Anmerkungen

Dr. Claus Schwenzler merkt an, dass das Positionspapier eine Vielzahl von Themen zusammenführt. Diese Bündelung, so führt er weiter aus, könne als Aufforderung zur Nutzung der darin enthaltenen Statements verstanden werden. **Gregor Werkle** führt auf Nachfrage von Susanne Thywissen aus, dass es Fallbeispiele gäbe, wonach Unternehmen aus den oben genannten Gründen ihren Standort außerhalb des IHK-Bezirks verlagert haben. **Dr. Hans**

Peter Schlegelmilch skizziert die Herausforderungen der Kommunen bei der Entwicklung des Wirtschaftsstandorts.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschließt das Positionspapier „Kommunale Standorte nachhaltig sichern – in die Zukunft investieren“.

TOP 12 Vorstellung der Wirtschaftsjuvenen

Vorstellung der WJ

Präsident te Neues begrüßt **Thimm Thevis** und **Alexander Walter**, die den Wirtschaftsjuvenen am Mittleren Niederrhein angehören. Er erläutert, dass sich die Wirtschaftsjuvenen als Interessenvertretung für junge Führungs- und Nachwuchskräfte verstehen und sich für eine stetige Weiterentwicklung der Gesellschaft einsetzen. **Herr Thevis** und **Herr Walter** stellen die vielfältige Arbeit der Wirtschaftsjuvenen im Detail vor.

TOP 13 Verschiedenes

Termine

Präsident te Neues verkündet zum Ende der Sitzung die anstehenden Veranstaltungen im Herbst:

Impulse

- Wirtschaftsforum mit Bundesminister Marco Buschmann
- Mercedes Herbrand, KR
- 5. September ab 18:00 Uhr

Bestenehrung

- Kunstwerk MG
- 10. Oktober ab 18:00 Uhr
- Einladung folgt

Regionalforen im Herbst

- MG 23. Sept. ab 17 Uhr Kommunalpolitische Positionen
- RKN 16. Okt. ab 17 Uhr Bildungs- und Innovationscampus
- KR 30. Okt. ab 17 Uhr Kommunalpolitische Positionen
- VIE 28. Nov. ab 18 Uhr Wirtschaftsfreundliche Verwaltung

Es gibt auf Nachfrage von **Präsidenten te Neues** keine weiteren Wortmeldungen. Er dankt den Mitgliedern der Vollversammlung und schließt die Sitzung um 17:48 Uhr.

Krefeld, den 23.09.2024



Elmar te Neues
Präsident



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer